

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 15./X. Ratsperiode Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 09.05.2018, 16.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

	<u>Seite</u>
1. Präsentation des Filmclips "Wir. Wie Kinder und Jugendliche in der Klever Südstadt leben."	4
2. Präsentation des Mutter-Kind-Projektes durch den Netzgruppe Kleve e.V.	4 - 5
3. Vorstellung des Konzeptes und Trägers Kinderzentren Kunterbunt gGmbH	5
4. Finanzierung einer Interims-Kindertageseinrichtung zur kurzfristigen Deckung des Betreuungsbedarfes im Kindergartenjahr 2018/2019 - Drucksache Nr. 865 /X. -	5
5. Änderungssatzung zur Elternbeitragssatzung - Drucksache Nr. 866 /X. -	6
6. Zuschuss zur Erweiterung der InKita - Drucksache Nr. 867 /X. -	6
7. Mitteilungen	
a) Zeitplan für Revision des Kinderbildungsgesetzes	7
b) Kinder- und Jugendförderplan des Landes	7
8. Anfragen ./.	7

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche 15./X. Ratsperiode Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 09.05.2018, 16.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Hiob, Georg (CDU)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Döllekes, Fredi	SPD
Gerritzen, Christa	SPD bis 17.00 Uhr
Kanders, Angelika	CDU
Merges, Carina	OK
Schmidt, Joachim	CDU
Siebert, Susanne	Bündnis 90 / Die Grünen

sachkundigen Bürger:

Kamps, Andrea	
Vallen, Phillip	ab 16.35 Uhr

stimmberechtigten Mitglieder:

Boskamp, Maria
Janßen, Eva
Levermann, Lutz
Reusch, Rüdiger
Schulte, Christian

beratenden Mitglieder:

Beermann, Michael	
Heider, Ingo	
Quante, Alfred	
Reuber, Markus	ab 16.50 Uhr
Wrobel, Gitte	ab 16.30 Uhr

Nicht anwesend:

Bucksteeg, Friedhlem	CDU
Hendricks, Marco	
Hüttermann, Karl-Heinz	
Kostiw, Lilli	
Küsters, Judith	
Lajos, Stefanie	
Reimers, Carsten	
Schröer, Bernhard	
Thon, Sarah	SPD

Von der Verwaltung sind anwesend:

Erster Beigeordneter Haas
Fachbereichsleiter Traeder
Abteilungsleiter 51.1 Koch, zugleich als
Protokollführer
Abteilungsleiterin 51.2 Laukens
Jugendhilfeplanerin Hunting
Jugendpflegerin Gerritsen

Gäste:

Zu Tagesordnungspunkt 1: Frau Holland, Frau
Schaffeld
Zu Tagesordnungspunkt 2: Frau Erlenhof, Frau
Ganser
Zu Tagesordnungspunkt 3: Herr Kuhn

Ausschussvorsitzender Hiob begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Anmerkungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

1. **Präsentation des Filmclips "Wir. Wie Kinder und Jugendliche in der Klever Südstadt leben."**

Die Gäste Frau Schaffeld und Frau Holland präsentieren den Kurzfilm "Wir. Wie Kinder und Jugendliche in der Klever Südstadt leben.". Der Film sei auch über das Internet aufrufbar.

Frau Holland führt aus, dass der Film im Rahmen eines Mikroprojektes zum Projekt "Jugend stärken im Quartier" entstanden sei. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen seien schnell für die Produktion eines Filmclips zu begeistern gewesen. Der Fokus sei dabei auf die eigene Wohnumgebung gelegt worden, um für diese das Bewusstsein zu stärken. Das Ergebnis sei eine Mischung aus positiven und kritischen Aspekten, die die Sicht der jungen Menschen wiedergebe.

Frau Schaffeld weist auf die finanzielle Förderung des Projektes und die Bedeutung der Quartiersarbeit hin. Durch das Jugendhaus MOMS hätten die Kinder und Jugendlichen vor Ort Ansprechpartner.

Fachbereichsleiter Traeder teilt mit, dass über den Projektzeitraum insgesamt 365.000 € als Zuschuss geflossen seien. Inzwischen habe die Stadt Kleve sich am Interessenbekundungsverfahren beteiligt, in dem es um eine Verlängerung der Laufzeit bis zum Jahr 2022 gehe.

StV. Schmidt weist darauf hin, dass die räumliche Definition des Quartiers von der im Generationenbeirat gewählten Begrenzung abweiche. Erster Beigeordneter Haas antwortet, dass man derzeit über räumliche Zuordnungen berate.

2. **Präsentation des Mutter-Kind-Projektes durch den Netzgruppe Kleve e.V.**

Frau Erlenhof und Frau Ganser stellen die Netzgruppe in Form eines Kurzfilms vor.

Frau Erlenhof führt zur Geschichte des Vereins aus, dass sich dieser früher allein aus ehrenamtlich Tätigen tragen konnte. Inzwischen sei auch angestelltes Personal erforderlich, dessen Kosten bezuschusst würden. Eine 24-Stunden-Betreuung sei weder gewünscht noch gegeben. Über eine Notfalltelefonnummer sei aber eine Erreichbarkeit jederzeit gewährleistet.

Fachbereichsleiter Traeder hebt die Besonderheit als niedrigschwelliges Hilfsangebot hervor, welches zusätzlich zu stationären Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung bestehe. Dadurch unterscheide sich die Netzgruppe vom Standard sowie vom Sinn und Zweck von einer Einrichtung, für die eine Betriebserlaubnis erforderlich wäre.

Auf die Frage nach der Finanzierung erläutert Fachbereichsleiter Traeder, dass die Nutzer eine Miete zu zahlen hätten. Für die Personalaufwendungen erhalte der Verein einen Zuschuss in Höhe von 57.000 €.

StV. Siebert erkundigt sich nach der Betreuungssituation von Frauen mit Kindern. Frau Erlenhof teilt mit, dass von den 6 Bewohnerinnen derzeit die Hälfte ein Kind zu betreuen

habe. Ob die Hilfesuchenden die Netzgruppe mit oder ohne Kind anfragen sei für die Aufnahmeentscheidung nicht von Bedeutung. Insgesamt gebe es eine hohe Fluktuation.

Auf Nachfrage von StV. Siebert erklärt Frau Ganser, dass die jungen Frauen ca. bis zu 28 Jahren alt seien. Das Angebot richte sich dabei an Hilfesuchende aus dem Stadtgebiet von Kleve.

3. **Vorstellung des Konzeptes und Trägers Kinderzentren Kunterbunt gGmbH**

Herr Kuhn stellt den Träger Kinderzentren Kunterbunt gGmbH und das Rahmenkonzept der neuen Klever Kita "KIKUs Wilde 13" vor.

Auf Nachfrage erläutert Herr Kuhn weiter, dass jede Kita einen pädagogischen Schwerpunkt habe, der vom Team erarbeitet werde. Auf eventuelle Personalengpässe z. B. im Krankheitsfall könne der Träger u. a. mit eigens eingestellten Springerkräften reagieren.

Sachkundige Bürgerin Kamps erkundigt sich nach den dargestellten Kosten für Zusatzstunden und der Personalplanung. Herr Kuhn erläutert, dass das Angebot von Zusatzstunden für einzelne Notfälle vorgehalten werde, die Zusatzstunden liegen in jedem Fall außerhalb des Betreuungsumfangs im Sinne des Kinderbildungsgesetzes. Die Urlaubsplanung der Fachkräfte erfolge in Abhängigkeit von der Abfrage zum Betreuungsbedarf der Kinder.

4. **Finanzierung einer Interims-Kindertageseinrichtung zur kurzfristigen Deckung des Betreuungsbedarfes im Kindergartenjahr 2018/2019**

- Drucksache Nr. 865 /X. -

Fachbereichsleiter Traeder erläutert die Drucksache.

StV. Kanders erkundigt sich nach der Verortung der Außenfläche für den Übergangsort. Fachbereichsleiter Traeder teilt mit, dass derzeit zwei Optionen sondiert würden, bei denen jeweils sichergestellt sei, dass die Außenfläche auf einer Rasenfläche gelegen ist.

Erster Beigeordneter Haas teilt mit, dass die geschätzten Kosten geprüft worden seien. Auch vor dem Hintergrund der voraussichtlichen Dauer der Übergangs-Kita von einem Jahr sei der Aufwand angemessen und für eine bedarfsgerechte Betreuung der Kinder erforderlich.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig,

1. den Träger Kinderzentren Kunterbunt gGmbH mit der Realisierung einer provisorischen Kindertageseinrichtung zu beauftragen, um übergangsweise die zum Kindergartenjahr 2018/2019 erforderlichen Betreuungsplätze zu schaffen,
2. dem Träger einen Zuschuss in Höhe der dafür entstehenden Kosten von bis zu 200.000 € zu gewähren und
3. dem Rat der Stadt Kleve zu empfehlen, entsprechende Mittel im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2018 bereit zu stellen.

5. **Änderungssatzung zur Elternbeitragssatzung**

- Drucksache Nr. 866 /X. -

Abteilungsleiter Koch erläutert die Drucksache.

Die StV. tragen fraktionsübergreifend einhellig die vorangegangene Beratung im Unterausschuss Jugendhilfeplanung mit dem Ergebnis vor, dass eine Reduzierung der Elternbeiträge eine voraussichtliche Refinanzierung des Kindpauschalenbudgets von glatt 13 % erreichen sollte und nicht wie von der Verwaltung vorgeschlagen 13,88 %.

Erster Beigeordneter Haas kündigt für die nachfolgende Beratung im Haupt- und Finanzausschuss eine überarbeitete Beitragstabelle an.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, die als Anlage beigefügte Änderungssatzung mit der Maßgabe zu beschließen, dass die Beitragstabelle in der Form zu ändern ist, dass sich ein voraussichtlicher Refinanzierungsgrad der Elternbeiträge von 13 %, gemessen am Kindpauschalenbudget aller Einrichtungen, ergibt.

6. **Zuschuss zur Erweiterung der InKita**

- Drucksache Nr. 867 /X. -

Fachbereichsleiter Traeder erläutere die Drucksache.

Erster Beigeordneter Haas bittet alle gemeinsam sich in entsprechenden Gremien für eine bessere Gestaltung der Investitionsprogramme auf Landes- und Bundesebene einzusetzen. Ziel müsse es sein, für alle Beteiligten eine höhere Planungssicherheit zu erlangen. Dies gelänge z. B. durch eine längerfristige Ausgestaltung, beispielsweise für die Dauer einer Legislaturperiode.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig,

- 1.) dem SOS-Kinderdorf e. V. zur Realisierung des Erweiterungsbaus Mittel in Höhe von bis zu 810.000 € zur Vorfinanzierung der beantragten Drittmittel von Bund bzw. Land bereitzustellen, wobei die eingehenden Landes- bzw. Bundesmittel zu gleichen Teilen dafür einzusetzen sind, den Vorfinanzierungsaufwand des Trägers und den Vorfinanzierungsaufwand der Stadt Kleve auszugleichen,
- 2.) dem SOS-Kinderdorf e. V. einen Zuschuss aus Mitteln der Stadt Kleve in Höhe von 10 % der förderfähigen Gesamtkosten, höchstens jedoch 120.000 € zu bewilligen,
- 3.) dem Rat der Stadt Kleve zu empfehlen, die erforderlichen Mittel im Rahmen des Nachtragshaushaltes zur Verfügung zu stellen.

Die Zweckbindungsfrist beträgt 20 Jahre nach Inbetriebnahme der Betreuungsplätze.

7. **Mitteilungen**

a) Zeitplan für Revision des Kinderbildungsgesetzes

Abteilungsleiter Koch teilt mit, dass eine grundlegende Umstrukturierung des Finanzierungssystems zum Kindergartenjahr 2020/2021 angekündigt sei. Bis dahin sehe die Landesregierung eine überbrückende Finanzierung vor, zu denen die Rahmenbedingungen vor der kommenden Sommerpause bekannt gegeben werden sollen.

b) Kinder- und Jugendförderplan des Landes

Fachbereichsleiter Traeder teilt mit, dass der Kinder- und Jugendförderplan des Landes einen höheren Zuschuss für das Jugendamt der Stadt Kleve vorsehe. Weil die Kinder- und Jugendförderung seither mit erheblichen kommunalen Aufwendungen bezuschusst werde, diene der um 14.500 € erhöhte Landeszuschuss der Refinanzierung.

8. **Anfragen**

./.

Ende der Sitzung: 17.50 Uhr

(Hiob)
Vorsitzender

(Koch)
Schriftführer